

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) zählt zu den führenden Forschungs- und Vermittlungseinrichtungen für die Geschichte und Kultur des östlichen Europa. Unser breiter, disziplinenübergreifender Dialog sowie unsere historische Spannweite sind einzigartig: Von A bis Z, von der Antike bis zur Zeitgeschichte, untersuchen wir die Besonderheiten und Veränderungen dieser historisch wie gegenwärtig so wichtigen Großregion. Im Fokus stehen Themen, die zu den drängendsten Herausforderungen unserer Zeit gehören: Globalisierungsdynamiken und Migration, Wissensordnungen und konkurrierende Geschichtsbilder, Umwelt und Gewalt. Das seit 2010 in der Leipziger sowie seit 2025 auch in der Prager Innenstadt ansässige GWZO beschäftigt ca. 90 Mitarbeiter*innen aus dem In- und Ausland.

In der Abteilung „Verflechtung und Neuordnung“ (bisher „Verflechtung und Globalisierung“)

ist zum 1. Juni 2027

die Abteilungsleitung (m/w/d)

zu besetzen.

Die Vollzeitstelle wird mit der Entgeltgruppe 15 TV-L vergütet. Die Stelle ist zunächst befristet auf zwei Jahre, mit der Option auf Entfristung. Arbeitsort ist Leipzig.

[Kennziffer: 26_03_AL](#)

Im Zentrum der Abteilung steht die Erklärung historischer, zum Teil bis in die Gegenwart wirkender Verflechtungsprozesse des östlichen Europas in Gesellschaft, Kultur, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Wissenschaftler*innen aus mehreren Disziplinen untersuchen die Position dieser Region innerhalb der globalen West-Ost- und Nord-Süd-Verflechtungen.

Die bislang vier Themenfelder der Abteilung (Interkulturalität, Internationale Positionierungen, Weltwirtschaft, Wissenszirkulation) werden ab 2027 verändert. Ein neues Feld („Glokale Ordnungen“) fragt, wie im östlichen Europa Gesellschafts-, Wirtschafts- und Rechtsordnungen im Spannungsfeld globaler und lokaler Einflüsse entstanden sind. Es interessiert, wie sich diese Ordnungen entwickelten, stabilisierten und zugleich immer wieder in Frage gestellt, erschüttert, zerstört oder neu ausgestaltet wurden. Angesichts aktueller Dynamiken von (De-)Globalisierung, Renationalisierung und Blockbildungen richtet die Abteilung ein Augenmerk auf Konflikte und Kriege (zweites neues Themenfeld „Dynamiken der Gewalt“). Ein drittes Themenfeld ist von der neuen Abteilungsleitung unter Einbezug aktueller Abteilungsstärken und eigener Foki festzulegen, ebenso wie die genaue Benennung und Akzentuierung der oben genannten Themenfelder im Gesamtpaket vorzunehmen ist.

Die Geschichtswissenschaft ist in der Abteilung bereits durch entfristete Stellen sowie durch die Forschungsprojekte der Direktorin stark vertreten. Bewerbungen von historisch arbeitenden Literaturwissenschaftler*innen und Kunsthistoriker*innen mit ausgewiesenem transnationalem/ globalhistorisch einbettenden Forschungsprofil, die in der Lage wären, solch eine historische Abteilung konzeptuell zu leiten, sind deshalb erwünscht.

Ihre Aufgaben:

- konzeptuelle, personelle und organisatorisch-strukturelle Leitung der Abteilung „Verflechtung und Neuordnung“, um die internationale Sichtbarkeit als wichtiger Standort der transnationalen Geschichtsschreibung des östlichen Europa sicherzustellen;
- ständige konzeptionelle Weiterentwicklung der Abteilung in lokalen (Universität Leipzig) sowie internationalen Kooperationen;
- personelle und fachliche Führung der Mitarbeiter*innen;
- Monitoring geeigneter Drittmittelprogramme und Ausarbeitung von Anträgen für die Einwerbung von Drittmitteln, gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen der Abteilung und anderer Abteilungen des GWZO, auch in Verbundprojekten mit der Universität Leipzig und anderen Partner*innen;
- aktive Publikationstätigkeit auf internationalem Niveau;
- Ressourcenplanung und fachlich-inhaltliche Steuerung der Aufgaben innerhalb der Abteilung, inklusive enger Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung, dem Wissenschaftsmanagement und der Administration des GWZO;
- Beteiligung an der strategischen Weiterentwicklung des gesamten GWZO auf der Ebene des erweiterten Leitungskreises, Mitwirkung an der Vorbereitung und Erstellung forschungsprogrammatischer Dokumente sowie Verantwortung für die Berichtspflichten der neuen Abteilung;
- Förderung der Präsenz des GWZO, seiner Publikationen und Forschungsergebnisse in der deutschen, ostmitteleuropäischen, osteuropäischen und internationalen Öffentlichkeit sowie Entwicklung neuer Kommunikationsformate an der Schnittstelle zwischen Fachwissenschaft und interessierter Öffentlichkeit.

Ihr Profil:

- international ausgewiesene/r Wissenschaftler*in mit Habilitation oder Habilitationsäquivalenz (etwa Juniorprofessur, dokumentierte Betreuungsrechte) im Fächerspektrum des GWZO mit exzellentem Track Record im Bereich der transnational bzw. globalhistorisch arbeitenden historisch ausgerichteten Forschung zum östlichen Europa;
- Erfahrung in der strategischen Weiterentwicklung von Forschungsbereichen;
- breite nationale und internationale Vernetzung im Fächerspektrum des GWZO;
- ausgeprägte Kompetenzen im konzeptuell-strategischen Denken, auch in der Konzeption transdisziplinärer und transepochaler Forschungsprogramme jenseits der unmittelbaren Fachspezialisierung;
- Publikationstätigkeit und Erfolge in der Drittmittelinwerbung, die den Anforderungen einer wissenschaftlichen Leitungsstelle entsprechen;
- Leitungs- und Führungserfahrung sowie Erfahrungen in der Projektadministration;
- idealerweise sehr gute Kenntnisse des Deutschen zur Erfüllung o.g. wissenschaftsadministrativer Verantwortlichkeiten (alternativ Bereitschaft, innerhalb von zwei Jahren auf dieses Niveau zu kommen);
- sehr gute Kenntnisse des Englischen und weiterer Sprachen der Untersuchungsregion;
- Erfahrungen auf den Gebieten von Wissenstransfer und -kommunikation;
- disziplinäre Offenheit;
- hohes Maß an interkultureller Kompetenz;

- Bereitschaft zu regelmäßigen Weiterbildungen.

Wir bieten:

- eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem fachlich anspruchsvollen Aufgabengebiet;
- kreatives und motivierendes Arbeitsumfeld, flache Hierarchien;
- lebendige Sozialkultur, Offenheit und vertrauensvolles Miteinander;
- Möglichkeit zur individuellen wissenschaftlichen Profilierung und Weiterqualifizierung;
- familienfreundliche Arbeitsbedingungen und flexible Arbeitszeiten;
- vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des GWZO; Arbeitsplatz im Herzen der Stadt Leipzig und in unmittelbarer Campusnähe zur Universität Leipzig;
- hohe Lebensqualität in Leipzig und die gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie vor Ort.

Das GWZO verfolgt das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Die Bewerbung von Frauen wird besonders begrüßt und bei gleichwertiger Qualifikation und Eignung bevorzugt behandelt. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Führungsverantwortung und familiären Verpflichtungen. Die Stelle kann – bei entsprechender Eignung und organisatorischer Umsetzbarkeit – auch in vollzeitnaher Teilzeit oder als Tandem-/Jobsharing-Modell besetzt werden. Es existiert ein regionales Dual-Career-Netzwerk. Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbung mit den einschlägigen Unterlagen bis zum **01.09.2026** schriftlich an die Direktorin des GWZO, Frau Prof. Dr. Maren Röger, Specks Hof, Reichsstraße 4-6, 04109 Leipzig oder per E-Mail an: bewerbung@leibniz-gwzo.de.

Für Rückfragen zur Stelle und zur neuen Abteilung wenden Sie sich bitte ebenfalls an Prof. Dr. Maren Röger.

Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der/die Versender*in trägt dafür die volle Verantwortung.

Bei einer Einladung zu einem Bewerbungsgespräch, das in der zweiten Oktoberhälfte stattfindet, werden wir von Ihnen im Vorfeld eine vier- bis fünfseitige Konzeption zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Abteilung anfordern.

Weitere Informationen zum GWZO finden Sie auf unserer Website www.leibniz-gwzo.de.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 11 Abs. 1 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz i. V. m. EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Verantwortliche*r für das Bewerbungsverfahren ist die/der in dieser Ausschreibung oben angegebene Adressat*in der Bewerbung. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb des Institutes weitergegeben an

- die Mitglieder der Auswahlkommission,
- die Personalverwaltung,
- die Gleichstellungsbeauftragten,
- die/den Inklusionsbeauftragte*n und
- den Betriebsrat

im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber der Adressatin/dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO). Bei Fragen können Sie sich an die Datenschutzbeauftragten des GWZO wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht bei der Sächsischen Datenschutzbeauftragten.